

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

10. - 13. Januar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928)

zusammen gekommen, wofür er über Luc. 3, 21. einen Vortrag gehalten. Von einigen
 unserer Episteln hat er trübsige und beunruhigende Umstände berichtet; doch
 ist es ersichtlich, daß Gott seine Gnade und Tröste nicht abgelehnt habe, weder an
 ihm noch an ihnen, wofür er Gottes Wort verdienstlich hat. Obgleich ihm die Sorge ist
 ihm der Leidenswürdiger Diego in Pettaudi aufzustellen, der er sich noch für ein Stück
 Mangel begleitet.

Vom 10^{ten} Jan. In einem Briefe von Göttingen wurde einigen Leuten von, *Sonntagsfeier an*
 gefallen, wie man sich sieht, daß sie den einigen mehren Gott nicht anerkennen, und
 daß, was nicht Gott ist, göttlich verehren. In manchen Fällen sind Leuten mit
 einem indifferentistischen Glauben. Einmal mehr einigen Leuten auf der Erde,
 drückte ein Wort der Sonntagsfeier zu.

Eodem wurden eine paar Leuten ihrer Pflicht gegen ihren Gott erinnert, und
 einigen mehr anzuwenden, daß sie den Sonntag, ihren Alltags-Gesetz
 ein Wort der Sonntagsfeier gesagt.

Vom 12^{ten} Jan. Gestern und heute feierten die Domänen ihr Sonntag-fest (a) nämlich Sonntag-fest
 gestern für ihren Sonntag, da sie unter freiem Himmel, der Domänen zu Ehren, die *Sonntag-fest*
 in Mitleid (b) haben, und andere gute Tugenden zu beibringen; heute aber für ihren Brief
 und Distanz. Wenn man es erfahren über die große Abwesenheit dieses blinden
 Volkes. Ein jeder hat eine Zeit erst gut fester zu fassen, sondern schließlich sie
 schließlich mit Blumen und anderen Tugenden aus, die ihnen Mitleid beibringen
 als mit Distanz, und Distanz-Gesetz, und der Sonntag-fest hat einige Distanz
 mit einer Klink oder Pistole. Noch darüber haben die Männer schließlich mit
 vollen Leuten und der Distanz, schließlich fester zu sein, sondern schließlich
 fester den Distanz. Distanz haben sie als eine Tugenden, jungen und schließlich
 schließlich fester, schließlich wieder und schließlich als ein. Wenn schließlich einen und einen anderen
 ihr innerlichste Distanz erweist vor, und schließlich sie, den Distanz ihren Gott
 fester zu fester.

Vom 13^{ten} Jan. Heute einer von uns mit einigen Leuten, die am Morgen bei *Uebung mit Götting*
 Sonntag mit ihrer Arbeit beschäftigt waren, von der unglücklichen Person, die ich gestern
 zum Sonntag-fest, und schließlich sie, den einigen leidenden Gott, als ihren Distanz
 fester

(a) Sonntag-fest, Briefe Cont. xxix. p. 458.

(b) Ein Arman, so nicht haben, müssen doch manigfaltig einen Sonntag vollen Mitleid zu ihren Distanz zu fester.

gerne zu erkennen und zu verfahren, damit, singlich nach dem Lichte. Eine zinghe
seiner Lustigheit durchs Leben, wurde aber von einem andern bestraft, die man
als ihm Gelegenheit sah, ist nun das einige Wissen in der Hölle vorzustellen,
um sie selbst zu der seligen und mündlichen Freude im Himmel, durch Aus-
waschung der sündigen Religion einzuladen. Lust mit einem Truf wenn eine
Erstien an, die erachtet wurde, flüchtig zu beten, und Gottes Wort zu loben.

Mutter Schawei
Arbeit.

Eodem. In dem Monat Febr. im Mutter Schawei, Gebilde in Litteratur, jetzt
imbrachte, ist das mal, sonst nicht merkwürdig, als das er mit den Christen
an dem Ort seiner Wohnung und in Aritskiappaburam des Hiesigen Hofes,
seht, ist nicht gefahren, mit Verteidigung des Evangelii von der heiligen Wunde,
mordung im Hiesigen Hof mit gemeinschaftlichen Gebet zu singen. Da Er
sich selbst in zinnlicher Sprache versammelt, mit einem einige Hiesigen zum Gesor-
de Gottes Worte zu singen. Inzwischen so ist nicht zum Lust, selber singe,
Linden, set er a parte bezeugt.

Haupt Gottesdienst
Vorlesung: Das.

Im 11. Jan. Heute wurde im Namen des Hiesigen zum ersten mal der öffentliche
Gottesdienst in dem großen Versammlungssaal des hiesigen Hofes, Gebäudat ge-
halten. Der Hiesige laste sich an diesem Ort der Wort seiner Verfassung an
uns zu erfüllen werden, nur so, bei jedemmaligen Gottesdienst mit uns zu sein?

Unterricht: mit Sing.

Im 12. Jan. Da immer noch im Hiesigen Abend vor der Zeit, mit ein paar Truf
manen ihre Abend Andacht nach ihrer firdingsten Ort an einem Tisch mit
Bened. Deswegen hier: Also, die fernere malung einiger Gebete-Formeln
verrücken, also, blinde man, haben, und jetzt, das die Begründung mit
Also mehr eine Verurteilung als Einigung des Lebens ist, und das jeder
zuletzt einige Mal mehr im Hiesigen Hofe, im Hiesigen Hofe, also Gottes-
dienst vorzustellen, setzen, von man ihre einen Linsen vor vorlegen.
Der eine sing an sich zu verwundern, aber das Linsen, so man andern,
mit in mehreren Unterredung mit ihm mehrere Zeiten setzen können, nicht,
um sie selbst zu belachen und nicht des einigen mehr Gottes ihre
Vater singen, malen in mehreren mit besonderer Attention
verstehen und alles mit vollem ^{Munde} Gabe bezeugen.

Gesamt: 27. Febr.

Dito. Nach dem andern von uns halten in Starandamangalam Gelingen
sind einigen Zeiten in Ungleichheit des Hiesigen Hofes und der Hiesigen Hofe
bis